

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor



Historisches und
Aktuelles
aus dem
Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

8. Jahrgang / Nummer 84

Monatsausgabe

Oktober 1997

Liebe Scheibenger, liebe Oberscheibener,

mit einem herzlichen Dankeschön an unsere gesamte Bürgerschaft möchte ich mich heute hier zu Wort melden.

Unser Jubiläumsjahr „475 Jahre Scheibenberg“ erlebte mit der Festwoche vom 06. bis 14. September einen großartigen Höhepunkt. Die gesamte Stadt erstrahlte im Festkleid. Die Bürgerschaft feierte gemeinsam mit ihren Gästen. Das Fest verlief in Harmonie und gutem Miteinander, und für jeden, ob jung oder alt, war etwas dabei. Die historischen Märkte haben beeindruckt. Die verschiedenen musikalischen Leckerbissen bleiben in guter Erinnerung. Die unterschiedlichsten Darbietungen, Auftritte, Ausstellungen, Hinweise auf Besonderheiten unserer Stadt und vieles mehr haben unsere Gäste staunen lassen.

Zusätzlich haben wir an diesen Tagen eine Straße übergeben, den Schulanbau eingeweiht, mit unseren Partnergemeinden Simmeldorf und Gundelfingen feierlich Partnerschaftsurkunden unterzeichnet, einen Partnerschaftsvertrag zwischen den Feuerwehren Gundelfingen - Scheibenberg geschlossen, manch neues Geschäft wurde eröffnet, und viel Prominenz stattete der Stadt ihren Besuch ab. Der Ministerpräsident sprach sich sehr lobend über Scheibenberg aus. Er fühlte sich bei uns wohl und ist beeindruckt nach Dresden zurückgefliegen.

„Gemeinsam für unsere Stadt - gemeinsam mit unserer Stadt zum 475. Gründungsjubiläum“ - unter diesem Motto haben wir hier in Scheibenberg gefeiert. Ich denke, besonders am Sonntag, dem 14.09., haben alle gespürt, daß es sich lohnt, und welche Freude es macht, gemeinsam etwas zu bewegen, sei es nun der Fest- und Gratulationsumzug, die Festbilder, das Geschehen im Festzelt, der Festgottesdienst oder das Feuerwerk. Ich habe überall eine großartige Stimmung gespürt, und das war für mich das schönste Dankeschön.

Alle haben mitgezogen; viele seit Mai und manche schon seit zwei Jahren, denn so lange liefen die Vorbereitungen für dieses

große Fest. Im Namen des Stadtrates möchte ich allen, die an der Vorbereitung, Durchführung, Organisation, Versorgung, Begleitung und Leitung dieses einmaligen Festes beteiligt waren, den herzlichsten Dank aussprechen. Es war eine großartige Leistung. – Danke!

Fortsetzung Seite 3



Unser Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf im Schulareal

WAR ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- Oktober -



- 29.09. - 02.10.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 79** R.-Breitscheid-Str. 3
- 03.10. - 05.10.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 06.10. - 09.10.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 10.10. - 12.10.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) **82 61** An der Arztpraxis
- 13.10. - 16.10.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 17.10. - 19.10.** Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
- 20.10. - 23.10.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 24.10. - 26.10.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 27.10. - 30.10.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 31.10. - 02.11.** Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (03 73 44) **84 70** Salzweg 208

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Mütterberatung

In der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg

Mittwoch, 8. Oktober 1997,
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Geburtstage

- Oktober -

- | | | | |
|------------|---------------------|--------------------|----|
| 15.10.1912 | Süß, Johanne | Klingerstraße 4 | 85 |
| 30.10.1913 | Schramm, Gertrud | Laurentiusstraße 5 | 84 |
| 21.10.1914 | Kurz, Aurelie | Pfarrstraße 2 | 83 |
| 14.10.1916 | Loose, Hildegard | Bergstraße 6 | 81 |
| 08.10.1922 | Heidrich, Karl | Wiesenstraße 3 | 75 |
| 17.10.1922 | Mauersberger, Horst | Bergstraße 4 | 75 |
| 28.10.1922 | Koopmann, Hermann | Parksiedlung 19 | 75 |

Die Stadtverwaltung gratuliert allen
Jubilaren auf das herzlichste.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- Oktober -



- 03.10.** Herr Dr. Gert Franke Wiesa
Tel. (0 37 33) **5 31 30** Str. d. Freundschaft 27
- 03.10.** Frau Dr. B. Böhme Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 88** Markt 24
- 04.10. - 05.10.** Frau Dr. H. Suetovius Oberwiesenthal
Tel. (03 73 48) **73 21** Alte Poststraße 1
- 11.10. - 12.10.** Frau Dr. D. Steinberger Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 57** Karlsbader Straße 163
- 11.10. - 12.10.** Frau Dr. B. Dabel Geyer
Tel. (03 73 46) **13 76** An der Pfarrwiese 92
- 18.10. - 19.10.** Frau Dr. M. Müller Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 94** Siedlung 1
- 25.10. - 26.10.** Herr Dr. K. Krauß Jöhstadt
Tel. (03 73 97) **73 11** Pleiler Straße 207
- 31.10.** Frau DS G. Meier Königswalde
Tel. (0 37 33) **4 45 34** Annaberger Str. 11
- 31.10.** Herr Mu Dr. St. Dietrich Tannenberg
Tel. (0 37 33) **5 28 26** Obere Dorfstraße 22
- 01.11. - 02.11.** Frau DS K. Siegert Mildenau
Tel. (0 37 33) **5 34 58** Plattenthalweg 2 a

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte
samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr,
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-
seite - Verschiedenes)

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- Oktober -



- 29.09. - 05.10.** DVM Günther, Christoph Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 44 22** Schützenhausstr. 26
- 06.10. - 12.10.** DVM Schnelle, Gabriele Dörfel
Tel. (0 37 33) **2 68 37** Dorfstraße 29
od. (01 71) **2 33 67 10**
- 13.10. - 19.10.** Dr. Meier, Rolf Königswalde
Tel. (0 37 33) **2 27 34** Fabrikstraße 4 a
- 20.10. - 26.10.** Dr. Haase, Rainer Neudorf
Tel. (03 73 42) **81 64** Crottendorfer Str. 5
- 27.10. - 02.11.** Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) **6 68 80** Nelkenweg 38
od. (01 61) **7 30 84 19**





Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

- Freitag, 10. Oktober 1997, 19.00 Uhr**
Gerätehaus
- Freitag, 24. Oktober 1997, 20.00 Uhr**
Erbgericht

Scheibenberg:

Männer

- Montag, 13. Oktober 1997, 19.00 bis 21.00 Uhr**
Depot-Reinigungen
Kontrolle der Wasserentnahmestellen
- Montag, 27. Oktober 1997, 19.00 bis 21.00 Uhr**
Auswertung des Sommerhalbjahres

Jugendfeuerwehr

- Freitag, 10. Oktober 1997, 15.30 bis 17.30 Uhr**
Brennen und Löschen
- Freitag, 24. Oktober 1997, 15.30 bis 17.30 Uhr**
Geräte der Feuerwehr

Sitzungstermine

- Stadtratssitzung** Montag, 20. Oktober 1997
- Bauausschußsitzung** Mittwoch, 22. Oktober 1997
- Haushalts- und**
- Finanzausschußsitzung** ... Mittwoch, 29. Oktober 1997

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

- Ortschaftsratssitzung** Mittwoch, 15. Oktober 1997,
19.00 Uhr im Kulturraum des
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer
Hauptamtsleiterin

Aus unserem Inhalt

- Arzttermine/Geburtstage S. 2
- Sitzungstermine/Feuerwehrdienste .. S. 3
- Nachrichten Ortsteil Oberscheibe S. 4
- Informationen/Schadstoffmobil S. 5
- Jugend Oscar/Schulfeier S. 6/7
- Bilder zur 475-Jahr-Feier S. 8/9**
- Rede von B. W. Andersky S. 10
- Rede von B. R. Bendler S. 11
- Rede von B. A. Kögel/Dank S. 11/12
- Es war einmal/Kalkwerk Obersch. ... S. 13
- EZV/Freiwillige Feuerwehr S. 14
- Stadtnachrichten S. 15
- Anzeigen S. 16

Redaktions-
schluß
ist
jeweils
der 15.
des
Monats

Fortsetzung von Seite 1

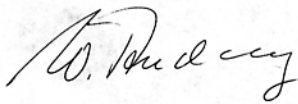
Unsere Stadt, die Ortsteile, die Bürgerschaft, Vereine und Kirchen, Kindereinrichtungen und Schulen, Gewerbetreibende, Unternehmer, Freiberufler und Gastronomen, die Stadtverwaltung, die Feuerwehren, unser Bauhof – alle sind eng zusammengepackt, um sich dieser riesengroßen Herausforderung gemeinsam zu stellen. Gemeinsam haben wir es geschafft.

– Dankeschön! –

Allen unseren Gästen, die mit uns gefeiert haben und Scheibenberg kennenlernten, möchte ich für ihr Kommen danken. Den vielen Sponsoren und Förderern des Festes gilt ein ebensolches herzliches Dankeschön.

Möge unsere Stadt Scheibenberg zur 500-Jahr-Feier im Jahre 2022 wiederum einen eben solchen Höhepunkt erleben. „Glück auf!“ und Gottes Segen für unsere Stadt auch weiterhin.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



W. Andersky
Bürgermeister

Sport frei – Start zum Lauf durch unsere Stadt Scheibenberg

Der Sieger im
Stadtlauf
Karl-Heinz
Schwindt



Der Start zum
Stadtlauf vor der
Christian-
Lehmann-Schule



NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,*

ein Monat voller Höhepunkte ist zu Ende gegangen. Wo fängt man an und wo hört man auf zu berichten? Ganz Scheibenberg, mit unserem Ortsteil Oberscheibe, feierte ein Fest, was jedem noch lange in Erinnerung bleiben wird. Es feierten jung und alt, groß und klein – so sollte es in einer Bürgergemeinschaft immer sein.

Viele Gäste aus nah und fern konnten wir auch zum „Tag des Ortsteiles Oberscheibe“ begrüßen. Wir konnten liebe Gäste aus unseren Partnergemeinden Simmeldorf und Gundelfingen willkommen heißen, und ich glaube, sie haben gemerkt, daß wir unser Herz auch am richtigen Fleck tragen.

Es waren sehr schöne Stunden, die wir mit unseren Gästen erleben durften.

Wer hätte das gedacht, daß am Freitag 14.00 Uhr unser Dorfplatz und anschließend das Festgelände an der Brauerei Fiedler so gut besucht wurden. Es wurden alte Handwerksberufe, wie z. B. Hufbeschlagen zweier Pferde durch M. Beuthner aus unserer Nachbargemeinde Markersbach, vorgeführt.



Die Sensendengler mit den Spinn- und Klöpplerinnen aus Schwarzbach zeigten auch diese alten Handwerke.



Ohne all die vielen Helfer wäre dieses schöne Fest nicht möglich gewesen.

Abends gegen 20.00 Uhr spielten dann die Musiker zum Tanz auf.

Unser Dorfsaal im Erbgericht war natürlich brechend voll. Die Bürgermeister unserer Partnergemeinden Herr Dr. Bendler und Herr Kögler nebst Ehefrauen statteten uns mit unserem Bürgermeister W. Andersky auch einen kurzen Besuch ab.

Natürlich spielte das Wetter auch eine große Rolle, und die Sonne strahlte, als wenn sie mitfeiern wollte.

Dieses Jubiläum feierte unser Ortsteil gerne gemeinsam mit den Scheibenbergern und all den vielen Gästen.

Die liebevoll geschmückten Häuser waren ein Beweis dafür.



Bei all den Feierlichkeiten ist die Freude über die Fertigstellung eines weiteren Teilstückes des Dorfbaches und unserer Dorfstraße ganz in Vergessenheit geraten (im nächsten Amtsblatt mehr darüber). Unser Unterdorf zeigt sich jetzt bis zum Dorfplatz im neuen Glanz.

Liebe Bürger, bitte achten Sie auch mit darauf, daß alles gut erhalten bleibt, denn zum Bedauern wurde mir schon berichtet, daß an der Auffahrt zum L. Ullmann das Blumendreieck zerstört wurde. Bitte helfen Sie mit, daß man diesen Bürgern das Handwerk legt. Es sollte doch allen Bürgern daran liegen, daß sich Jahr für Jahr unser Ortsteil verschönert, und so sieht doch ein jeder, wie positiv sich dieser Zusammenschluß mit Scheibenberg auswirkt und immer wieder Früchte trägt. Sonst wäre manches nicht möglich gewesen!!!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich möchte mich auch im Namen aller Ortschaftsräte nochmals recht herzlich bedanken bei all denen, die zum Gelingen dieser Festwoche beigetragen haben.

Stellvertretend für alle möchte ich unseren Kindern und Jugendlichen meinen Dank aussprechen, mit wieviel Freude und Energie sie bei der Sache waren, es war für mich bemerkenswert. Also zur 500-Jahr-Feier braucht es uns nicht angst zu werden.

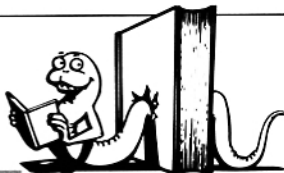
Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger ich wünsche Ihnen einen schönen Monat Oktober bei bester Gesundheit.

Mit einem herzlichen „Glück auf!“

Ihr

Werner Gruß

Werner Gruß
Ortsvorsteher des Ortsteiles Oberscheibe



AOK - Infomobil

An folgenden Tagen sind wir mit unserem AOK-Info-Mobil in der Stadt:

7. und 21. Oktober 1997

jeweils in der Zeit von **12.00 bis 13.00 Uhr.**

DRK-Blutspendedienst Sachsen informiert:

Nächster Blutspendetermin in Scheibenberg

Am Mittwoch, dem **15.10.1997, von 14.00 bis 18.30 Uhr** führen wir den nächsten Blutspendetermin in Scheibenberg durch. Das Spendelokal ist in der

Arztpraxis Dr. Klemm, Elterleiner Straße 3.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie in loser Folge über Wissenswertes und Neues zum Thema Blutspende informieren – heute:

Untersuchungen des Spenderblutes

Bei allen Blutspendern werden zunächst Blutgruppen und Rhesusfaktor bestimmt, da diese für die Verträglichkeit bei einer Blutübertragung von entscheidender Bedeutung sind. Die weiteren Untersuchungen dienen nicht nur zum Schutz des Blutempfängers, sondern liegen auch im Interesse des Blutspenders. Hierzu gehören Tests zur Prüfung der Leberfunktion sowie Untersuchungen auf Antikörper, die bei einer Gelbsucht, der Geschlechtskrankheit Syphilis oder im Zusammenhang mit der Immunschwächekrankheit AIDS auftreten. Die Blutspende wird deshalb zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Zur Zeit der Überschwemmung in Polen ging folgendes Bild durch die Nachrichtensendungen der Fernsehkanäle: Eine Tür schwimmt auf dem Wasser, die die Flut aus ihren Angeln gehoben hatte, darauf haben ein Hund, eine Katze und eine Ratte Zuflucht gefunden. Die drei Tiere tun sich nichts. In ihrer Not sind sie sich weder Feind, noch Konkurrent, irgendwie scheint es, als hielten diese drei Genossen zusammen. So ist auch der Mensch, erst in Notsituationen besinnt man sich auf seine Mitmenschen, fragt sie um Hilfe und hält zusammen. Feindschaft und Ellenbogengesellschaft sind Fremdwörter in Zeiten, in denen man gemeinsam Nöte durchstehen muß. Die Tiere halten instinktiv zusammen. Wieviel mehr können Menschen, mit Verstand und Herz, zusammenhalten, auch in Zeiten ohne Not. Oft kann ein kleines freundliches Wort die miese Stimmung eines ganzen Tages wegzaubern. Meist beginnt ein grauer Montag mit Herz und Menschlichkeit viel bunter. Und auch der verärgerte Lehrer, Mitschüler, Kollege, Chef, Nachbar oder

Vater wundert sich über ein Entgegenkommen anstelle einer frechen Antwort. Der Mensch hat es doch gar nicht nötig, tagtäglich mit Zur-Faust-geballtem-Gesicht durch die Welt zu rennen, müssen wir uns immer nur wie Hund und Katze benehmen? Es ist Zeit für mehr Menschlichkeit, für mehr Aufrichtigkeit und Mitgefühl – packen wir's an!

*** KLEINE OASEN DER GÜTE INMITTEN DER WÜSTE DER WELT SCHAFFEN EIN KLIMA DER HOFFNUNG, DAS GLAUBE UND LIEBE ERHÄLT. (Marie Hüsing) ***

Die Veranstaltungen des Jugendkreises im Oktober 1997:

Fr. 03.10.		Ausfahrt ins Grüne, Treffpunkt u. Uhrzeit werden vorher bekanntgegeben
Sa. 04.10.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Ulli Schmidt
Sa. 11.10.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Anja
Mi. 15.10.	20.00 Uhr	Typberatung für alle (Kostenbeitrag 4,00 DM)
Sa. 18.10.	18.00 Uhr	Großer Jugendabend in Lauter <u>Thema:</u> Wer zu ... kommt, den ... das Leben!
Fr. 24.10.	20.00 Uhr	BiClu - der BibelGebetsFrage-UndAntwortClub
Sa. 25.10.	18.00 Uhr	Jugendstunde mit Dan und Konrad



Information zum Schadstoffmobil

HINWEISE für die gesonderte Herbst-Schadstoffsammlung:

angenommen werden:

Knopfzellen • Trockenbatterien • Säuren • Laugen • Fotochemikalien • Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel • quecksilberhaltige Glas- und Keramikabfälle • Altmedikamente • sortenreine Lösungsmittel • Altlacke- und -farben • Leim- und Klebemittel • Laborchemikalien • Spraydosen • Altöle.

Von diesen Stoffen werden bis zu dreißig Kilogramm bzw. Liter angenommen. Die Stoffe sollten möglichst in ihrer ursprünglichen Verpackung abgegeben oder gekennzeichnet werden, um die Zuordnung zu erleichtern. Reste bitte **nicht** zusammenschütten, da dann chemische Reaktionen eintreten können. Völlig leere Behältnisse können über den Hausmüll entsorgt werden.

Kfz-Teile werden bei dieser Sammlung **nicht** angenommen!

Nutzen Sie das Giftmobil

am Montag, dem 06.10.1997,

im Ortsteil Oberscheibe von **16.00 bis 17.30 Uhr,**
Dorfplatz (Feuerwehr),

in Scheibenberg von **13.00 bis 15.30 Uhr, Postplatz.**

Tuchscheerer / Hauptamtsleiterin

jugend OSCAR

1997 / 98

WAS IST OSKARVERDÄCHTIG?

ORIGINALITÄT und **IDEEN-REICH-TUM** • ENGAGEMENT • erfolgreiche Umsetzung eigener **Ideen** und **Ziele** • KONTINUITÄT • Ausdauer und Durchsetzungskraft bei der Überwindung von Widerständen • *Phantasievolle und unkonventionelle Präsentationsformen*

Unterlagen im Rathaus, Hauptamt erhältlich!



Rund um den Scheibenberg

Dienstag, 09.09.1997. Es ist 8.20 Uhr und die Klasse 5b findet sich pünktlich am Start (Wandertafel/Parksiedlung) ein. Die Schüler erhalten hier eine Wanderkarte und müssen auf dieser die Stationen eintragen, die sie anlaufen müssen. Wollen wir die Klasse begleiten. Am Wasserhäuschen liegen Zapfen bereit, um diese in ein Ziel zu werfen. Den unteren Berggrundgang entlang gelangen wir zum „Kindergartenwald“, denn von hier aus mußten einige Entfernungen geschätzt werden, bevor es 100 m weiter (Am Brünnel) heimische Baumarten zu bestimmen gab. Bei einem kleinen Lagerfeuer konnte man sich an diesem romantischen Fleckchen etwas aufwärmen. Kurz vor dem Ottomar-Zahm-Steig waren flinke Schüler gefragt, die sich schnell umkleiden konnten.

„Welche heimischen Tiere sind das?“ war die Frage bei der Station VI an der Walthersdorfer Schutzhütte. Jetzt galt es, wieder einen Blick auf die Karte zu werfen, der Sommerlagerplatz, die letzte Station, mußte angelaufen werden. Zehn



Schüsse auf die Torwand, und die Klasse 5b war am Ziel ihrer Aufgaben.

Den Schülern hat es mächtigen Spaß gemacht. „Das könnten wir jedes Jahr einmal machen“, meinten sie. Für alle Klassen gab es die gleichen Bedingungen; die Schüler der Klasse 10a waren gute Begleiter für die einzelnen Klassen.

Hier die Sieger:

1. Klasse 7a/I
2. Klasse 8b
3. Klasse 5b
Klasse 7b/II



Eine Schulfeier, die wir so schnell nicht vergessen!

Am Mittwoch, dem 10.09.97, trafen sich am Vormittag alle Schüler im Festzelt. Jede Klasse hatte etwas Besonderes zu bieten, z.B. Wissenstoto, eine Mini-Playback-Show, andere musikalische Beiträge eine lustige Modenschau sowie Zauberei. Außerdem konnten die Schüler basteln oder die Besten im Dart-Spiel ermitteln. Insgesamt ein abwechslungsreiches Programm, das von den Schülern mit viel Fleiß vorbereitet worden war und gut angenommen wurde.



Und zu Mittag gab es schmackhaftes Essen aus der Gulasch-Kanone, die vom Bergwirt „geladen“ worden war.

Am Nachmittag war dann die Schuleinweihung. Schüler, Eltern, Lehrer, Vertreter der Stadt, der Schulbehörde, der Bau-schaffenden, der Kirche, einiger Vereine u.a. waren versammelt und würdigten mit Grüßen, Geschenken und vielen guten Wünschen dieses Ereignis. Bei einem anschließenden Rundgang durch unser schönes Schulgebäude waren die Besucher begeistert von den hellen Räumen, von der modernen Einrichtung, von der Gestaltung, und es war viel Lob zu hören. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an all diejenigen, die den Schulbau ermöglicht und vorangetrieben haben! Dieser ereignisreiche Tag war ein Mosaikstein, der sehr gut in das Gesamtbild der 475-Jahr-Feier paßte.



Anmerkung:
Bis einschl. 25.10.1997 sind in den Schaukästen im Eingangsbereich der Mittelschule Fotos von der Festwoche 475-Jahr-Feier Scheibenberg ausgestellt.



„Sein bestes Stück“ – Premiere mit Hindernissen

Als am Abend des 8. September im Festzelt der letzte Applaus für das Mundart-Stück von Manfred Pollmer verklungen war, fiel allen Beteiligten ein Stein vom Herzen.

Noch zehn Tage zuvor saßen die Laienschauspieler und ihre Betreuer zusammen und mußten eine Entscheidung treffen – Auftritt ja oder nein. Eine Schülerin fiel wegen Krankheit aus, und sechs Wochen Ferien hatten in Sachen Textkenntnis ihre Spuren hinterlassen.

Doch die sechs Schauspieler standen zu ihrem Wort, wieder ein Erzgebirgsstück aufzuführen. Es wurde eine Rolle umbesetzt, und viele Stunden harter Arbeit standen bevor.

Trotz kleiner Pannen während der Premiere - die Mühe hatte sich gelohnt!

Anläßlich der Einweihung des Mittelschulanbaues überreichte die Laienspielgruppe einen Beitrag von 300,- DM für das Scheibenger Festkonto.

Am 11. September fand die Aufführung vor den Schülern der Klassen 5 - 10 statt.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Techniker, die während der beiden Vorstellungen für den guten Ton gesorgt haben.



Frau Alice Götz stiftete eine Linde für den Amtsgerichtshof



Festreiben auf dem Marktplatz



475 Jahre
Scheibenberg



Spendenkonto „Für unner Scheimberg“

Konto-Nr.: 3 582 000 175 BLZ: 870 570 00

bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 15.09.1997

12.724,10 DM

Erlebnisreiche Tage ...




▲ Die Trachtengruppe unseres Erzgebirgszweigvereines



▲ Österreicher besetzen die Stadt

... nach Jahren wieder eine Bergparade ►



Ein herzliches Dankeschön!

Wir Nöch-Erzgebirgler, die wir nun schon 44 Jahre fern der Heimat leben, haben mehrere Tage an der 475 Jahr-Feier teilgenommen. Unsere Herzen sind übertoll von den Erlebnissen dieser unvergeßlichen Tage. Dafür ein herzliches Dankeschön. Was Ihr, die Scheibenger Ureinwohner, mit Euren Organisatoren, an der Spitze mit dem Bürgermeister Andersky, mit Mann, Hannes, Irnisch Wolfgang und eigentlich der ganzen Scheibenger Bevölkerung auf die Beine gestellt habt, ist - war einfach Spitze.

Höhepunkte waren für uns der Festumzug, der Erzgebirgstag im Festzelt, die geschmückte Stadt. Um alles Schöne zu nennen, brauchte man viel mehr Papier. Wir kommen immer gerne wieder, um mit Euch zu feiern. Wir wünschen für die weitere Entwicklung unserer Heimatstadt weiterhin viel Erfolg.

Traude und Gotti Springer
Potsdam



▲ Unsere Part
Gundelfinger

... UH



▲ In einem Festbild nachempfunden – zu Gast beim kurfürstlichen Jagdgelage



▲ Die Flucht in den weiten Wald

.. mit eindrucksvollen reignissen



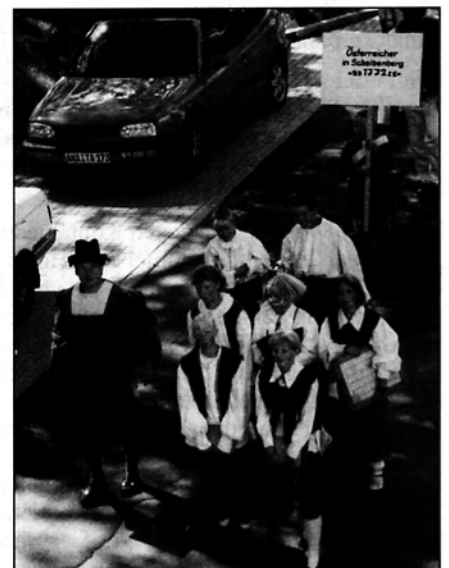
e Partnergemeinde
elfingen



◀ Bürgermeister Kegler und sein Stadtrat um die Jahrhundertwende



▲ Hoher Besuch – unser Ministerpräsident Prof. Dr. K. Biedenkopf und Bundestagsabgeordneter Herr Engelmann im Heimatmuseum



▲ Der Rektor Kirsch mit seinen Schülern

und unvergeßlichen Bildern

Am Sonnabend, dem 13. September dieses Jahres, wurden die schon jahrelang bestehenden Partnerschaften zwischen Gundelfingen und Scheibenberg sowie Simmelsdorf und Scheibenberg vertragsmäßig besiegelt. **Die Bürgermeister äußerten sich mit folgenden Worten:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Bentler, sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Kögel, sehr verehrte Damen und sehr geehrte Herren Gemeinde- und Stadträte, werte Gäste,

es gibt Tage im Leben einer Gemeinde, die markante Geschichte schreiben. So trug zum Beispiel der 19. Mai 1522 als Gründungstag von Scheibenberg vor 475 Jahren solch einen Charakter.

In unserem Festjahr 1997 wird der 13. September derartige Wichtigkeit erlangen.

Ich freue mich, daß wir heute feierlich die Partnerschaften von Gundelfingen – Scheibenberg und Simmelsdorf – Scheibenberg gleichzeitig begründen. Franken und Badener rücken mit Erzgebirgern eng zusammen. Noch vor reichlich acht Jahren fast undenkbar.

Die verschiedenen Wege Deutschlands nach 1945 ließen uns weit auseinander trift. Der Bau der Mauer am 13. August 1961, der kalte Krieg, der eiserne Vorhang rings um den „Ostblock“ – eigentlich eine aussichtslose Situation.

Um so mehr erscheint es wie eine glückliche Fügung, daß es den Deutschen dann noch in diesem Jahrhundert vergönnt war, sich nach den langen Jahren der Trennung durch eine weltpolitisch akzeptierte Grenze in freier Selbstbestimmung und im friedlichen Ausgleich mit den europäischen Nachbarn in einem demokratisch verfaßten Staat zusammenzuschließen. Die friedliche Revolution des Herbstes 1989 kommt einem Wunder gleich.

„Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst?“ lautete das Motto des Kirchentages 1989 in Leipzig. Ausgehend von dieser Stadt öffneten sich die Türen vieler Kirchen im gesamten Land. Es wurde gebetet und friedlich demonstriert. Montags-Demo, ein Schlagwort, das bei uns hier im Osten keiner vergessen wird. Auf einmal zerreißt der „eiserne Vorhang“; Ungarn öffnet die Grenze; Züge aus Prag bringen Tausende Menschen in die Bundesrepublik; dann fällt die Mauer in Berlin.

Wir sind hier in Scheibenberg und im gesamten Land dankbar für diese Wende in unserem Leben. „Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst?“ Psalm 8,5 So ist heute im Losungstext der Herrnhuter Brüdergemeinde zu lesen.

Bereits 1989 gab es die ersten Kontakte zwischen dem Bürgermeister der Gemeinde Simmelsdorf Herrn Kögel und Vertretern der Stadt Scheibenberg. Gemeinsam mit Baron Jobst von Tucher und weiteren Persönlichkeiten suchte er im Scheibenerger Pfarrhaus Verbindung zu Vertretern der neuen politischen Gruppierungen. Die ersten Beziehungen zwischen Simmelsdorf und Scheibenberg waren damit hergestellt.

Nach den ersten freien Wahlen im Frühjahr 1990 gab der Stadtrat Scheibenberg mir das Vertrauen und wählte mich zum Bürgermeister. Einen Tag später klingelte es bei mir zu Hause. Frau Herrmann stellte sich als Gemeinderätin aus Gundelfingen vor, ein für mich unvergessenes Gespräch schloß sich an, die ersten Kontakte zu Gundelfingen waren geknüpft.

In den folgenden Wochen und Monaten kam es zu vielen Treffen zwischen Vertretern verschiedenster Bereiche unserer Gemeinden: Verwaltungshilfe wurde geleistet, Technik zur Verfügung gestellt, Vereine lernten sich kennen, und viele Privatkontakte entstanden. Diese sieben Jahre kann ich sehr einfach zusammenfassen: Es hat sich eine untrennbare Freundschaft zu unserer bayrischen und baden-württembergischen Gemeinde entwickelt. Die deutsche Einheit ist in unserem Falle ein gutes Stück vorangekommen. Durch die Hilfe aus

Simmelsdorf und Gundelfingen fiel uns der Wechsel in die „neue Zeit“ hier in Scheibenberg leichter. Herzlichen Dank für diese Hilfe, herzlichen Dank an Sie, meine lieben beiden Bürgermeisterkollegen, herzlichen Dank an Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren Gemeinderäte, für diese einzigartige Unterstützung.

Mit der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden besiegeln wir heute eine Freundschaft, die gleich einem kleinen Pflänzchen zu einem recht stattlichen Baum gewachsen ist.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zur Unterzeichnung dieser Partnerschaftsurkunden beigetragen haben.

Mögen die Partnerschaften zwischen Simmelsdorf – Scheibenberg und Gundelfingen – Scheibenberg segensreich gedeihen und noch viele Früchte tragen.

„Glück auf!“ Gundelfingen
„Glück auf!“ Simmelsdorf

Wolfgang Andersky
Bürgermeister der Stadt Scheibenberg



**Sehr geehrter Herr Kollege Andersky,
lieber Wolfgang, liebe Freunde aus
Scheibenberg, Simmelsdorf
und Gundelfingen!**

Heute unterzeichnen wir im Scheibenger Rathaus diese Partnerschaftsurkunde, um die schon seit 1990 bestehende Freundschaft zwischen Gundelfingen und Scheibenberg auch förmlich als offizielle Städtepartnerschaft zu besiegeln. Mit der Urkunde verpflichten wir uns feierlich, das Band der Freundschaft zwischen beiden Gemeinden durch die Pflege enger Beziehungen und den Austausch von Gedanken und Erfahrungen zu festigen.

Städtepartnerschaften werden normalerweise zwischen Kommunen verschiedener Länder geschlossen. So ist Gundelfingen seit 10 Jahren mit der französischen Stadt Meung-sur-Loiré und seit diesem Jahr mit der polnischen Stadt Bierun verschwistert. Partnerschaften über Ländergrenzen hinweg haben die Aufgabe, die Sprache, Kultur und Lebensweise anderer Völker kennenzulernen und den Frieden in Europa zu sichern. Die Sorge um Ausgleich und Verständigung beginnt jedoch im eigenen Land. Wir müssen uns zunächst innerhalb des wiedervereinigten Deutschlands um Einigkeit und Brüderlichkeit bemühen und die Menschen unseres Vaterlandes zusammenführen.

Gundelfinger und Scheibenger haben sich in den letzten Jahren durch gegenseitige Besuche und gemeinsame Erlebnisse und Veranstaltungen kennengelernt. Die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden lebt und wird von der Bevölkerung getragen. Es ist eine echte Freundschaft, die nicht von oben verordnet - sondern von den Menschen selbst auf vielfältige Weise praktiziert wird. Auch unsere Vereine, die Feuerwehr und kirchliche Einrichtungen nehmen mit Begeisterung daran teil.

Durch unsere Freundschaft haben wir dazu beigetragen, die über 40 Jahre dauernde Trennung zwischen Ost und West auch innerlich zu überwinden. Es bereitet uns Freude, nach Scheibenberg zu kommen und das schöne Erzgebirge mit seinen gastfreundlichen Menschen zu erleben. Wir sind auch sicher, daß sich die Scheibenger bei ihren Gegenbesuchen in Gundelfingen wohlfühlen und die Schönheit des Schwarzwaldes und der Rheinebene schätzen. Die Anregungen, die wir bei unseren Besuchen mit nach Hause nehmen, empfinden wir als große Bereicherung; die Herzlichkeit, mit der wir aufgenommen werden, erfüllt uns zutiefst. Wir sind Freunde geworden und wollen dies auch in Zukunft sein.

Es freut uns, daß Scheibenberg heute mit der bayerischen Gemeinde Simmelsdorf eine weitere Partnerschaft schließt. „Die Freunde unserer Freunde sind auch unsere Freunde,“ so lautet ein Sprichwort. Unsere Sympathie gilt daher auch der Gemeinde Simmelsdorf und ihren Einwohnern. Wir werden auch die Geschehnisse in Simmelsdorf mit Interesse verfolgen.

Die Partnerschaftsurkunde wird anlässlich des 475jährigen Jubiläums der Stadt Scheibenberg unterzeichnet. Zu diesem stolzen Gründungs-Jubiläum gratuliere ich der Stadt Scheibenberg und ihren Bürgerinnen und Bürgern herzlich. Die Tatkraft und Weitsicht, mit der Scheibenberg seinerzeit gegründet wurde, zeichnet auch heute noch unsere Scheibenger Freunde aus. Die Stadt Scheibenberg hat sich sichtbar zum Wohle ihrer Einwohner entwickelt. In Scheibenberg regt sich vieles. Wir spüren die Einsatzbereitschaft und den Idealismus der Menschen.

Möge unsere Partnerschaft dazu beitragen, daß sich Gundelfinger und Scheibenger stets in Freundschaft begegnen und daß sich unsere Gemeinden gedeihlich weiterentwickeln.

Ihr

R. Bentler



**Sehr verehrter, lieber Herr Bürgermeister
Wolfgang Andersky, sehr geehrte Mitglieder
des Festausschusses und des Stadtrates,
sehr geehrter Herr Dr. Bentler mit Stadträten
aus Gundelfingen, sehr geehrte Gemeinderäte
sowie Damen und Herren der Verwaltung
der Gemeinde Simmelsdorf,
hochverehrte Festgäste.**

Mit einem freudigen und herzlichen „Grüß Gott“ und „Glück auf“ darf ich Sie, liebe Festgäste, herzlich grüßen und mich für die Einladung zu den einzelnen Festveranstaltungen bedanken.

Zwei Anlässe sind es, die uns heute im schönen Rathaussaal hier in Scheibenberg zusammenführen.

1. Das Festwochenende als Höhepunkt des Festjahres „475 Jahre Scheibenberg“ und
2. darin eingebettet, die feierliche Unterzeichnung und Besiegelung einer offiziellen Partnerschaft zwischen Scheibenberg und Simmelsdorf, gewachsen aus einer seit 1990 gepflegten freundschaftlich partnerschaftlichen Verbundenheit.

Ich möchte Ihnen im Namen des Gemeinderates und der Bürgerschaft von Simmelsdorf zum Jubiläum „475 Jahre Scheibenberg“ herzlich gratulieren.

Es ist mir auch eine große Freude, die herzlichsten Grüße unserer Gemeinderäte und Gemeindeverwaltung und der Bürgerinnen und Bürger aus Simmelsdorf zu überbringen.

Eine große Zahl von Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus der Gemeinde Simmelsdorf sind ebenfalls mit angereist, um die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden und ihr

Festwochenende mitzufeiern. Sie alle haben einen besonderen Wunsch: *Gute Freunde Ihrer liebenswerten Stadt zu sein.*

Das Geburtstagsjubiläum „475 Jahre Scheibenberg“ war für den Gemeinderat Simmeldorf mit Anlaß, der Stadt Scheibenberg einstimmig die offizielle Partnerschaft zu erklären.

Verehrte Festgäste!

Wie könnte das besser geschehen als in der persönlichen Begegnung? Und wie liebe sich diese persönliche Begegnung zwangloser und dauerhafter verwirklichen als gerade in einer aktiven und lebendigen Partnerschaft.

Alle Bürgerinnen und Bürger, vor allem die Jugend, die Schulen, Kirchen, Kindergärten, Vereine, Feuerwehren und Institutionen sind aufgerufen, an fruchtbaren Begegnungen tatkräftig mitzuwirken.

Ich hoffe, daß aus der offiziellen kommunalen Partnerschaft heraus die vielen herzlichen Beziehungen, die bereits lange Jahre bestehen, auch weiterhin gepflegt, vertieft und weitere Freundschaften zwischen Scheibenberg und Simmeldorf entstehen und wachsen werden.

Aus Fremden oder Bekannten sollen neue gute Freunde werden und das Festwochenende „475 Jahre Stadt Scheibenberg“, da bin ich mir sicher, wird ein echtes Fest der Gemeinschaft zwischen den Menschen in Simmeldorf und Scheibenberg werden.

Sie als Erzgebirger und wir Franken haben viele Gemeinsamkeiten, welche eine Partnerschaft erleichtern, z.B. die Farben weiß-rot als gemeinsame Farben der Stadt Scheibenberg und Franken, eine gewachsene Kultur und ein eigener charakteristischer Dialekt, welcher in vielen Lauten dem Fränkischen gleicht.

Über sieben erfolgreiche Jahre des langen Weges ihrer bisherigen Stadtgeschichte durften wir gemeinsam zurücklegen. Gemeinsam mit einem Menschenschlag, den der Chronist und Scheibenerger Pfarrer Christian Lehmann im 17. Jahrhundert u.a. wie folgt beschreibt: „Sie (die Scheibenerger) werden wegen ihrer Arbeitsamkeit, ihres Schöpfungstums, ihrer Gebildetheit und Geschicklichkeit von den Nachbarn beneidet.“

Im Rahmen eines Bürgermeister- und Kreisrätebesuches von Lauf an der Pegnitz in Annaberg-Buchholz war der erste Kontakt zwischen Simmeldorf und Scheibenberg am 20. April im Pfarrhaus in Scheibenberg möglich.

Danach waren sich alle Beteiligten einig, daß dieser Kontakt fortgeführt und weiterentwickelt werden sollte.

Heute stehen wir, liebe Scheibenergerinnen und Scheibenerger mit Hochachtung und Respekt vor dem, was Sie in den zurückliegenden Jahren für und in Ihrer Stadt geleistet und erreicht haben. Was ich damit meine, wissen Sie im Detail umfassender als ich. Das Schicksal der Geschichte hat es zugelassen, daß wir die deutsche Wiedervereinigung erleben durften, um den Frieden in unserem Land in das Jahr 2000 hinüber zu tragen.

Deshalb haben wir die Pflicht, diese damit verbundenen Aufgaben gemeinsam zu lösen und zu erledigen.

Und wir schaffen diese Aufgaben mit entsprechender Geduld gemeinsam.

In der Zeit von Christian Lehmann im Jahre 1647, ein Jahr vor dem Ende jenes schrecklichen 30jährigen Krieges, schrieb Paul Gerhard sein grosses Lob- und Danklied:

„Nun danket all und bringet Ehr“.

Seine letzte Strophe soll auch mein persönlicher Wunsch für die Zukunft unserer Partnerkommunen sein:

*„Er lasse seinen Frieden ruh'n auf unser'm Volk und Land
er gebe Glück zu unser'm Tun und Heil zu allem Stand.“*

In diesem Sinne, hochverehrte Festgäste, freue ich mich auf ein weiteres frohes, gemeinsames Miteinander.

Als Festgabe für den heutigen Anlaß habe ich Herrn Bürgermeister Andersky ein Gästebuch für Ihre Stadt Scheibenberg überreicht. Möge dieses Buch die Stadt Scheibenberg und ihre Besucher viele Jahre begleiten und immer wieder an die heute in feierlicher Form geschlossene Partnerschaft zu Simmeldorf erinnern.

Ich wünsche unserer Partnerschaft mit Scheibenberg im Namen der Gemeinde Simmeldorf eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung, einen dauerhaften Bestand unserer guten Freundschaft mit Wärme und Menschlichkeit, denn

„Scheibenberg ist eine Stadt, wo man gute Freunde hat“.

Ich wünsche alles Gute, Gottes Segen und ein herzliches „Glück auf“! Es war mir eine Ehre, ich danke Ihnen!



Feierliche Unterzeichnung und Übergabe der Partnerschaftsurkunden.

Andreas Vogel

Worte des Dankes

Zur Dankeschön-Veranstaltung anlässlich der Festwoche „475 Jahre Scheibenberg“ wurde mir für langjährige Verdienste auf dem Gebiete der Kommunalpolitik die Ehrenmedaille der Stadt Scheibenberg verliehen. Für diese ehrenvolle Würdigung meiner Person möchte ich mich bei Herrn Bürgermeister Andersky, seinem Stellvertreter Herrn M. Langer und bei allen Stadträten, Ortschaftsratsmitgliedern sowie Bürgern, die mir dazu herzlich gratulierten, noch einmal aufrichtig bedanken.

Bereits nach meiner Rückkehr aus dem 2. Weltkrieg fühlte ich mich mit 21 Jahren verpflichtet, meine ganze Kraft für den demokratischen Aufbau meiner Heimatstadt einzusetzen.

Acht Jahre wirkte ich als verantwortlicher Stadtkassierer und Leiter der Finanzen in der Stadtverwaltung. Ab 1953, als der neue Kurs stattfand, wurde ich zum Bürgermeister der Gemeinde Oberscheibe gewählt. In 40jähriger Tätigkeit als CDU-Abgeordneter der Gemeindevertretung und 35jähriger Amtszeit als Bürgermeister setzte ich mich besonders für das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger ein. Im Jahre 1989 widmete ich mich als Ruheständler der Erfassung geschichtlicher Daten für eine inzwischen erstellte Text- und Bilder-Chronik des jetzigen Ortsteiles Oberscheibe. Diese dokumentarischen Nachweise waren für den 1994 vollzogenen kommunalen Zusammenschluß wichtige Unterlagen und werden auch für die Zukunft historisch wertvoll sein.

Gott schenke der Bergstadt Scheibenberg mit Ortsteil Oberscheibe weiterhin ein gesegnetes Blühen, Wachsen und Gedeihen.

Kurt Endt

Es war einmal ...

1642 – vor 355 Jahren

36 Tage lang hintereinander fiel Schnee, so daß kein Durchkommen auf den Straßen war. Durch die große Kälte ließ sich der Schnee nicht ballen und keine Bahn machen. Das Vieh wurde von den Dächern aus gefüttert, und wegen des eingefrorenen Mühlwassers mußte das Korn gestampft werden.

1667 – vor 330 Jahren

Frost und Schnee bis Ostern und am 31. August fiel der erste Schnee

1817 – vor 180 Jahren

31.10. Junggesellen und Jungfrauen schenkten von gesammelten Beträgen Altar-, Taufstein- und Kanzelbekleidung.

1877 – vor 120 Jahren

01.10. Einweihung der Volksschule in Oberscheibe.

1957 – vor 40 Jahren

01.10. Eröffnung der neuen KONSUM-Verkaufsstelle (Konsum, eine Handelsgenossenschaft – Red.) in Oberscheibe

01.10. Inbetriebnahme des Trinkwasserleitungsanschlusses Oberscheibe bis Dorfmitte.

1987 – vor 10 Jahren

Die Varroa-Milbe, ein Bienenschädling, wird erstmals in Scheibenberg von Karl Schreiter gesichtet.

03.10. Der hiesigen CDU-Ortsgruppe wird in Berlin das „Otto-Nuschke-Ehrenzeichen in Gold“ verliehen.

04.10. Fahrradtrial auf dem Sommerlagerplatz, organisiert vom ADMV Scheibenberg (der Motorsportverein in der DDR – Red.).

04.10. Anlässlich des Erntedankfestes wird in der Kirche ein Konzert gegeben. Ein Solotrompeter der Dresdener Philharmonie und der Kantor der Petrikirche Dresdens sind die Akteure des gut besuchten Konzerts.

05.10. Der Gasleitungsgraben in der Ernst-Thälmann-Straße (heute Silberstraße – Red.) wurde ungenügend verfestigt. Um die Qualität des nachfolgenden Straßenbaus zu gewährleisten, wird dieser nochmals geöffnet und entsprechend den Erfordernissen verfestigt.

07.10. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag der DDR (Deutsche Demokratische Republik – Red.) wird auf dem Turnhallenplatz ein Fahrradtrial veranstaltet – gute Beteiligung mit 33 Teilnehmern.

08.10. Im Kino (heute Jugendverein – Red.) werden die Schüler der 8. Klasse in die FDJ (Freie Deutsche Jugend – Red.) aufgenommen und Auszeichnungen vergeben. Die beiden leistungsstarken Sehmisch-Zwillinge erhalten eine hohe Auszeichnung, die „Lessing-Medaille“.

15.10. Kreistagssitzung im Scheibengerger Rathaus.

19.10. Im Kino, (welches völlig ausverkauft ist) wird ein Tierfilm gezeigt.

25.10. Unter Leitung von Frau Leni Neubert wird der Klöppelzirkel (im Kulturbund der DDR organisiert) als „Hervorragendes Volkskunstkollektiv“ ausgezeichnet.

25.10. In der Gaststätte Glashütte (Crottendorf) ist eine Ökologie (Umwelt-)ausstellung zu sehen. Das Scheibengerger Jagdkollektiv hat einen guten Beitrag dazu geleistet.

1992 – vor 5 Jahren

04.-11.10. Festwoche zum 75. Gemeindejubiläum der Evang.-method. Kirche, Silberstraße 61 in Scheibenberg.

09.10. Es wurde das Richtfest zum Anbau des Berggasthauses (Saal) gefeiert.

22.-25.10. Besuch der Partnerstadt Gundelfingen durch Stadtrat und 9 Verwaltungsangestellte mit Ehepartner.

30.10. Es fand das Richtfest der 30 Wohneinheiten, Am Regenbogen (ehem. Bahnhofstr.) statt.

1996 – vor 1 Jahr

Bau der Dorfstraße im Ortsteil Oberscheibe; einige Richtfeste in Scheibenberg

01.10. Herr Peter Schmidt, AG Heimatgeschichte Scheibenberg, hält auf dem Berg einen Vortrag vor Gästen aus Niedersachsen.

01.10. Die Fa. Heidler & Fahle zieht nach 5jähriger Tätigkeit im Ortsteil Oberscheibe wieder nach Scheibenberg und richtet ihre Firmenräume im Apothekengebäude am Markt ein.

09.10. Herr Frohmuth Naumann, AG Heimatgeschichte Scheibenberg, hält einen Diavortrag beim Frauendienst.

15.10. Beginn der Abwasserkanalarbeiten Rudolf-Breitscheid-Straße/Schmiedegasse

28.10. Multi-Media-Show in der Kirche

Frohmuth Naumann, Kurt Endt, Hendrik Heidler

Nachbemerkung:

Die Sammlung o. g. Daten erfolgt aus rein persönlichen Neigungen heraus und wird oft mühselig zusammengetragen. Aus diesem Grunde erhebt sie auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist ohne Gewähr. – Wer jedoch einen Beitrag hierzu leisten möchte, kann uns gern Daten über Ereignisse u. dgl. zur Verfügung stellen. Wir würden uns darüber freuen.

Trotz Grubenschließung ein Stück „Kalkwerk Oberscheibe“ erhalten

Seit dem 16. August 1997 grüßt ein weiteres ortstypisches Begrüßungselement in unserem Ortsteil Oberscheibe. Uns Oberscheibner freut das besonders, weil es sich um ein Stück Historie aus unserem seit 1789 nachgewiesenen Kalkwerk handelt, das jetzt leider stillgelegt ist.

Bei den aufgestellten Grubenfahrzeugen handelt es sich um den letzten Hunt, der unser ehemaliges Kalkwerk verließ, und der dazugehörigen Grubenlore. Traditionsgemäß wurde die Grubenlore mit echt Oberscheibener Kalkstein beladen.

Dieses Begrüßungselement entstand auf Initiative unseres CDU-Ortsverbandes.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei den beteiligten Firmen und Handwerksbetrieben, so der Spedition Wolf, dem Malergeschäft Kowalski, der Firma Geomin, der Tischlerei Loos und Herrn Erich Fiedler, der das Grundstück zur Verfügung stellte, bedanken. Dank gilt auch unseren Unionsfreunden, die tatkräftig mit zugepackt haben. Hier besonders Herrn Eberhard Wagner, der diese Aktion mit aus der Taufe hob.

Allen Beteiligten nochmals ein „Herzliches Dankeschön“. Möge dieses neue Symbol unseres Ortsteiles allzeit unsere Einwohner und Gäste erfreuen und vor Zerstörung und Vandalismus bewahrt bleiben.

W. Kreißig



Danksagung

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme beim Ableben von Herrn

Erhard Süß

geb. 06.10.1934

gest. 22.08.1997

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Freunden, Bekannten, Nachbarn, allen Schulkameradinnen- und kameraden, SR Dr. med. Klemm und Bestattungsinstitut Johannes Mann bedanken.

In stiller Trauer

Christa Süß

Fam. Albrecht Süß

Unner „Scheiburg - Gründerspiel“

Nun, da es geschafft ist, darf ich darüber ein paar Zeilen schreiben.

Ihr wißt, aller Anfang ist schwer. Gerade das hat sich stark bewährt. Nach etlichen Zusammentreffen in Peter's und Anitas Küche entstanden die ersten Vorentwürfe. Man machte sich vertraut mit der festgeschriebenen Vergangenheit und dem Chronikinhalt. Freundlicherweise wurde uns dies alles aus den geordneten Werken der AG Heimatgeschichte zur Verfügung gestellt.

So eine fundierte Geschichtsaussage zur Gründung unserer Stadt mit den historischen Schreiben der von Schönburg und Waldenburg unterzeichneten Dokumenten, gab Sicherheit und Anhaltspunkte, konzentriert ans Werk zu gehen.

Das Vertiefen, in Szene setzen und das Textschreiben kam nun zu dem Punkt, da wir Gefallen daran fanden. Mit dem inneren Auge sahen wir dabei das Geschehen bereits über die „Bühne“ gehen. Durch die unterschiedliche Zuarbeit von Peter, Annerose, Marion und Ursula konnte das „großartige Werk“ entstehen. In den Proben und Zusammenkünften mit unseren talentierten Schauspielern und Darstellern wurde so manches noch eingefügt oder auch weggelassen – so geht's wenn viele davon begeistert sind und an einem Strang ziehen.

Die Beschaffung der Kostüme lag in den Händen von Annerose. Ihre „gute Stube“ wurde zum Anproberaum umfunktioniert. Es war ein Spektakel für sich, dieses geordnete Durcheinander. In den unteren Räumen des Hauses war kein halber Meter mehr frei zum Ruhigstehen. Sogar der Heinrich, der Vogel der Flaths piff nicht mehr.

Am Tag der Aufführung wurde uns freundlicherweise von Jochen im Berggasthaus ein Gästezimmer zur Verfügung gestellt, um die Spieler in ihre Kostüme schlüpfen zu lassen. Nachtstunden mußten herhalten, um die fehlende Garderobe zu schneiden. Unser Dank geht an dich, Annerose.

Die gelungene erste Aufführung am 19. Mai '97 vor einem interessierten Publikum bei Kaiserwetter auf dem Bergplateau entschädigte die viele Mühe.

Wir danken dem Sandro und seinen Mannen für die sehr gute Beschallung und den Mitarbeitern unseres städtischen Bauhofes für den prima Bühnenaufbau.

Kurz vor der Festwoche sahen wir uns mit der Spielmannschaft das Video nochmals an. Hier kam die tolle Stimmung und Freude der Erstaufführung bei blauem Himmel und eitel Sonnenschein wieder in unser Gedächtnis. Das Lebenselixier, das dunkle Bier aus „Scheibe“, von Zwergenkönig Oronomassan toll in Szene gesetzt (übrigens ohne Erlaubnis der Regie....), löste Heiterkeit aus.

Uns wurde von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, sowie von unseren Gästen viel Beifall gegeben. Dies war für uns der schönste Dank.

*„Wir waren am Werk uns allen zur Freude,
ach, was sind wir doch in Scheibenberg für tolle Leute.“*

Aber: Ruhm und Können verpflichtet! Das sei der Schluß meiner Schreiberei.

Inzwischen wurde ja unser Gründer-Spiel in die Mitte von Scheibenberg gerückt, auf den Marktplatz (hier hatte es uns total naß erwischt) – so kann es gehen, wenn man anfängt, sich etwas zuzutrauen. Herzlichen Dank an Euch alle, die Ihr Euch getraut habt. Fast 40 Erwachsene und Kinder unserer liebenswerten Stadt gestalteten die historischen Szenen aus dem 16. Jahrhundert.

„Glück auf!“ bis es wiedermal heißt: Bühne frei!

Für heute grüßt herzlich Ursula Flath.

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



In diesem Beitrag wollen wir über einige Brände berichten, die sich um die Jahreswende 1996/97 in unserer Region ereignet haben. Unachtsamkeit und Brandstiftung führten in den meisten Fällen wieder Regie.

- Ein Kachelofen ist in einer Wohnung in Radebeul bei Dresden durch die hölzerne Zimmerdecke gebrannt und in die darunter liegende Werkstatt gestürzt. Der entstandene Brand verursachte einen

Sachschaden von 50 000 Mark.

Ursache war sträflicher Leichtsin. Der Ofen war ohne Füße direkt auf die Dielen des Wohnzimmers gestellt worden. Diese hielten der starken Hitze nicht stand und brannten durch.

- Im Keller eines Wohnhauses im vogtländischen Jößnitz, der als Büroraum genutzt wurde, kam es zum Brand eines Faxgerätes. Beim Versuch den Brand zu löschen, erlitt der Hauseigentümer Verbrennungen ersten und zweiten Grades im Gesicht. Seine Tochter mußte mit Verdacht auf Rauchvergiftung ebenfalls ins Krankenhaus gebracht werden.

Sachschaden 40 000 Mark

- Eine betrunkene Frau ist für einen Wohnhausbrand in Pockau verantwortlich. Sie hatte auf dem Dachboden Federbetten angezündet. Dachstuhl und Obergeschoß brannten aus. Zwei ebenfalls alkoholisierte Männer konnten aus dem brennenden Haus geborgen werden.

Sachschaden 150 000 Mark

- In Dresden verübten Unbekannte einen Brandanschlag auf ein Clubgebäude. Sachschaden und Rauchvergiftungen bei zwei Mitarbeitern waren die Folge.

- Brandstifter legten im Hotel „Forsthaus“ des Stadtteiles Buchholz Feuer an zwei Stellen. Während das Feuer an einem Sessel wieder verlösch, entzündete die brennende Treppe auch das Dachgeschoß.

Sachschaden 100 000 Mark

- Unklar sind die Ursachen zweier Großbrände mit hohem Sachschaden. In einer Elektronikfirma in Limbach-Oberfrohna entstand ein

Sachschaden von 1,5 Mill. Mark.

- In Lauter ging eine Produktionshalle der Schwerter-Email Lauter GmbH in Flammen auf, wobei ein

Sachschaden von 4 bis 5 Mill. Mark

entstand.

FFW Scheibenberg
Köhler
Pressewart



STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der 8. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 18.08.1997 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Übertragung der Abgabepflicht gemäß des Abwasserabgabengesetzes auf den Abwasserzweckverband „Oberes Zschopau- und Sehmatal“

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg bestätigt beschlußmäßig die Diskussion und Abstimmung zum Beschlusssachverhalt Beschluß Nr. 7.14. der öffentlichen Stadtratssitzung vom 21.07.1997 unter folgendem Zusatz: „Die Aufgabenübertragung erfolgt rückwirkend zum 01.01.1996.“ Der rückwirkende Erlaß der vorgeschlagenen Säkung ist nicht problematisch, da es sich hierbei nicht um eine sogenannte „echte Rückwirkung“ handelt, die bereits abgeschlossene Sachverhalte betrafte, sondern der Bürger mußte aufgrund der rechtlichen Situation in dem Zeitpunkt 01.01.1996, auf diesen wird der Eintritt der Rechtsfolge – Satzungserlaß – zurückgezogen, mit dieser Regelung rechnen. Das Abwassergesetz des Freistaates Sachsen (SAbwAG) ist seit dem 25.06.1991 in Kraft und die Abgabefreiheit für Kleineinleiter gemäß § 16 Abs. 4 SAbwAG bis zum 31.12.1995 zeitlich befristet.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Einreihung der Flurstücke Nr. 412/7, 412/8, 412/9 und 412/10 der Gemarkung Scheibenberg in die Hausnummerierungsordnung der Stadt Scheibenberg. Die Flurstücke erhalten ab sofort folgende postalische Anschriften:

Flurstück Nr. 412/7	Schwarzbacher Weg 20,
Flurstück Nr. 412/8	Schwarzbacher Weg 18,
Flurstück Nr. 412/9	Schwarzbacher Weg 16,
Flurstück Nr. 412/10	Schwarzbacher Weg 14,

- ▲ Der bisher bestehende Beschluß wird in den diese Beschlußfassung ändernden Bestandteilen aufgehoben.

Folgende Firmen werden in den Bieterkreis zur Herstellung des barocken Dachstuhls in der Adler Apotheke, Zimmererarbeiten, aufgenommen:

Zimmerei Tobias Frey, Neudorf,
Zimmerei Rolf Hofmann, Hermannsdorf,
Bau- und Denkmalpflege GmbH, Cranzahl,
Restaurierungs- und Bauzimmerei GmbH und Co. KG, Meerane,
Zimmermeister Jens Knaut, Chemnitz,
Zimmerei Jürgen Bieniek, Großenlupnitz.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Liste zur Festlegung des Bieterkreises für die beschränkte Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb zur Auftrags erledigung „Herstellung des barocken Dachstuhles in der Adler-Apotheke, Zimmererarbeiten“. Die Firmen der vorstehenden Beschlüsse sind entsprechend der Abstimmung zu berücksichtigen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die künftige Nutzung des Gebäudes des ehemaligen Dorfkonzums im Ortsteil Oberscheibe:

- Grundsätzlich soll die Art des Gebäudes in der bestehenden Form erhalten bleiben. Lediglich die Dachform ist zu verändern.
- Der Grundriß ist gemäß Variante 3, Anlage 15 der öffentlichen Sitzungsniederschrift, zu gestalten.
- Die vorhandene überdachte Rampe soll erhalten bleiben.
- Im geplanten Büroraum sollen die Geschäfte des Ortschaftsrates stattfinden.
- Ein Raum wird für die Durchführung der Arztprechstunde eingerichtet.
- Mit Einrichtung des ehemaligen Dorfkonzumgebäudes wird das ehemalige Gemeindeamt geräumt.

Die vorgenannte Punkte sollen als Grundlage für die weitere Planung dienen. Vorerst soll der Ausbau mit eigenen Kräften und unter Einsatz von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Rahmen der Kommunalhaushaltsplanung realisiert werden. Die Toilettenanlage ist entsprechend den Vorstellungen des Ortschaftsrates zu verlegen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg gibt dem Antrag der Annaberger Münzfreunde e. V. vom 28.07.1997 statt und genehmigt die Verwendung des amtlichen Scheibener Stadtwappens auf einem Numisbrief, der anlässlich der 475-Jahr-Feier Scheibenergs vertrieben werden soll.

Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, im Jahr 1998 folgende Maßnahmen im Rahmen der Stadtsanierung durchzuführen:

1. Projektierung	60000,00 DM
2. Ordnungsmaßnahmen	
2.1. Gestaltung Rudolf-Breitscheid-Straße von Amtsgasse bis Verbindungsstraße	140000,00 DM
2.2. Lindenstraße von Wiesenstraße bis B 101	150000,00 DM
2.3. Markt (beide Nord-Süd-Straßenabschnitte)	140000,00 DM
3. Modernisierung und Instandsetzung an Gebäuden	
3.1. Dach, Fassade Amtsgericht (Südseite)	115000,00 DM
Türen, Fenster Amtsgericht	15000,00 DM
3.2. Rathaussturm (Gerüst- und Malerarbeiten)	50000,00 DM
3.3. Modernisierung und Instandsetzung an Gebäuden im privaten Bereich	200000,00 DM
4. Vergütung Sanierungsträger	

Gesamt 1.000.000,00 DM

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt die Herstellung von 4 Stück Partnerschaftsurkunden Simmelsdorf - Scheibenberg entsprechend der Anlage 9 der öffentlichen Sitzungsniederschriften. Die Urkunde wird im Kopierverfahren hergestellt und zum Teil handcoloriert. Die Gesamtgestaltung und Schriftart sind nochmals mit dem Bürgermeister Kögel abzustimmen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt die Herstellung von 4 Stück Partnerschaftsurkunden Gundelfingen - Scheibenberg entsprechend der Anlage 20 der öffentlichen Sitzungsniederschriften. Die Urkunde wird im Kopierverfahren hergestellt und zum Teil handcoloriert. Die Gesamtgestaltung und Schriftart sind nochmals mit Bürgermeister Dr. Bendler abzustimmen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg genehmigt die Herstellung von 4 Stück Partnerschaftsurkunden Freiwillige Feuerwehr Gundelfingen - Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg entsprechend der Anlage 21 der öffentlichen Sitzungsniederschriften. Die Urkunde wird im Kopierverfahren hergestellt und zum Teil handcoloriert. Die Gesamtgestaltung und Schriftart sind nochmals mit Bürgermeister Dr. Bendler abzustimmen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Aufstellung von Partnerschaftschildern an allen Ortseingängen. Dabei wird der Bestellung durch die Gemeindeverwaltung Simmelsdorf beigegeben. Lediglich sind auf den hiesigen Schildern die Gemeinden Gundelfingen und Simmelsdorf sowie die Stadt Scheibenberg in der Weise zu vermerken, als daß Scheibenberg oben mittig dargestellt wird, Gundelfingen links darunter und Simmelsdorf rechts darunter.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg erwirbt durch Bereitstellung von 200,00 DM aus dem kommunalen Haushaltsbudget das von Stadtrat und Petersburgwirt Peter Rehr hergestellte Aquarell „Oderbruch“. Der Betrag ist einer Gemeinde, die schwer von der Hochwasserkatastrophe in Ostbrandenburg getroffen ist, zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird beauftragt, dementsprechend zu recherchieren. In der nächsten ordentlichen Stadtratssitzung ist darüber Rechenschaft zu legen.

- ▲ Laut Projekt war ein generelles Parken an der Nordseite der Rudolf-Breitscheid-Straße geplant. Vor dem Rathaus sollte eine Pflasterzeile die Parkplätze markieren. Dazu ist es notwendig, daß der Asphalt geschnitten wird und die Pflastersteine im nachhinein eingesetzt werden.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt nunmehr folgende Projektänderung:

Verlegung der Parkierung im Bereich des Rathauses auf die Südseite der Rudolf-Breitscheid-Straße. Der überfahrbare Gehweg ist so breit und hat nur einen Bordanschlag von 3 cm, so daß ein teilweises Parken im Bereich des Gehweges problemlos möglich ist. Im übrigen Straßenbereich bleibt das Parken unverändert.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Antrag des Stadtrates Rehr stattzugeben. Über die Verleihung der Ehrenmedaille aus Anlaß der 475-Jahr-Feier Scheibenergs wird geheim abgestimmt. Die geheime Abstimmung bringt folgendes Ergebnis: Mit der Ehrenmedaille sind zu bedenken: Herr Kurt Endt, Schwester Mimi Martens, Baron von Tucher, Frau Leni Neubert, Herr Erhard Hillig, Herr Gottfried Zönnchen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, auf die gesetzlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich des Flurstückes Nr. 437/79 der Gemarkung Scheibenberg zu verzichten. Gegen die Veräußerung sprechen keine Einwände entgegen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, 3 Notarverträge gemäß § 144 BauGB zu genehmigen.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines Schulanfanges möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Florian Kuhn

August 1997

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur Einschulung unserer Tochter **Jennifer** möchten wir uns bei allen auf das herzlichste bedanken.

Marcus und Jaqueline Weißbach
August 1997



Für die zahlreich überbrachten Geschenke und Glückwünsche zum Schulanfang unseres Sohnes **Tino** möchten wir uns bei allen Nachbarn, Freunden, Bekannten und Verwandten auf das herzlichste bedanken.

Matthias und Petra Gladewitz August 1997

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich des Schulanfanges unserer Tochter **Tina** möchten wir uns bei allen Freunden, Nachbarn und Bekannten auf das herzlichste bedanken.

Steffen und Mandy Landmann
August 1997



Auf diesem Wege möchten wir uns für die vielen Glückwünsche und Geschenke zum Schulanfang unserer Tochter **Sophia** recht herzlich bedanken.

Renny und Cornelia Schmidt
August 1997



Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. (03 73 49) 66 30; Tel.-privat (03 73 49) 84 19, E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de

Gestaltung/Satz/Repro: Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Tel. (03 73 49) 84 37, Fax: (03 73 49) 75 83,

E-Mail: heifah@wfa-erzgebirge.de

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung.

Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereicherter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines Schulanfanges möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bedanken.

Euer Max aus der Scheib.

August 1997

Wiesner's Teichwirtschaft

Inh. Peter Wiesner
Elterleiner Straße 10
09481 Scheibenberg/Brünlas
Tel./Fax (03 73 49) 83 26



Wir bedanken uns recht herzlich für die überbrachten Glückwünsche und passenden Geschenke anlässlich der Eröffnung unserer „Teichwirtschaft“

Ihre Familie Peter Wiesner

Gastronomische Betreuung vom 1. Oktober 1997
– täglich ab 17.00 Uhr geöffnet –

Wir hatten
Silberhochzeit.



daß so viele daran gedacht haben, erfreute uns sehr. Auf diesem Weg möchten wir uns bei unseren Hindern, Eltern, Geschwistern mit Familien, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken. Unser besonderer Dank gilt der Mittagsküche Mahlzeit für das ausgezeichnete Essen.

Martin und Erika Josiger

Anlässlich unserer Hochzeit wurden uns zahlreiche Glück- und Segenswünsche sowie wunderschöne Geschenke überbracht. Wir möchten uns bei unseren lieben Eltern, Großeltern, Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn, Schulfreundinnen- und freunden, Arbeitskolleginnen- und Kollegen sowie Herrn Pfarrer Lißke und Bürgermeister Herrn Andersky auf das herzlichste bedanken.

Thomas und Yvonne Zaumüller
geb. Burkhardt